

**HAUS DER KIRCHE  
DREIKÖNIGSKIRCHE DRESDEN  
30. Juli – 6. September 2009**

Montag – Freitag: 9 – 18 Uhr  
Samstag: 10 – 18 Uhr  
Sonntag: 10 – 16 Uhr  
(1. Etage/Speisesaal: Mo – Fr: 9 – 17 Uhr)

**ERÖFFNUNG:  
Donnerstag, 30. Juli, 18 Uhr**

Begrüßung:  
**Dr. Frank Schmidt,**  
Leiter des Kunstdienstes

Einführung:  
**Heinz Weißflog,** Dresden

Musik:  
**Andreas „Scotty“ Böttcher,** Orgel, Dresden

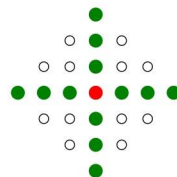
Nach-Wort:  
**Angelika Busse**  
für die Ausstellungsarbeit im Kunstdienst

Abbildungen:  
Titelseite: Extase, 2005, Radierung 2/18;  
Innen: Große Tanzgruppe, 2006, Kaltnadelradierung 10/12

MECHTHILD MANSEL  
Würzburger Straße 85  
01187 Dresden  
Tel.: 0351 / 46 46 829  
[www.mechthild-mansel.de](http://www.mechthild-mansel.de)



KUNSTDIENTST  
der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens  
Haus der Kirche / Dreikönigskirche  
Hauptstraße 23 · 01097 Dresden  
Tel.: 0351 / 81 24 370  
[www.kunstdienst.de](http://www.kunstdienst.de)



Evangelisch-Lutherische  
Landeskirche Sachsens



**HALB-ZEIT**  
MECHTHILD MANSEL  
MALEREI · GRAFIK

Die Präsentation Malerei und Grafik von Mechthild Mansel unter dem Titel **HALB-Zeit** will in vielleicht der Hälfte ihres künstlerischen Schaffens auf ein außerordentlich temperamentvolles Werk hinweisen.

Mechthild Mansel ist eine ungemein vielseitig arbeitende Künstlerin und lebt ihre große Intensität, künstlerisch tätig zu sein, sehr leidenschaftlich und konsequent im stetigen Wechsel des Lebens- und Arbeitsortes und im Arbeiten in unterschiedlichen Techniken im Maleratelier in Leipzig, der Druckwerkstatt in Dresden und der Keramikwerkstatt in Schaddel bei Grimma. An jedem Ort ist sie ganz sie selbst: das heißt aufrichtig, unkompliziert, intuitiv, kraftvoll als Malerin, Grafikerin oder Plastischtätige. Bewegung ist wohl ihr inneres und äußeres Lebensprinzip. Dieser Arbeits- und Lebensstil fordert einerseits sehr strenge Konsequenz und regt andererseits ihre schöpferische Tatkraft überaus an. Wenn man sie selbst und die Fülle ihrer Werke erleben darf, ahnt man die Schaffenslust und Intensität ihres Willens des Gestaltens und Formens.

Die Malerei von Mechthild Mansel ist geprägt von Licht und Farbe, von Bewegung und Rhythmus, von einer „*unkomplizierten, intuitiven Bildsprache*“, die sich als überaus *frische, gefühlsbetonte Farbexplosionen*“ entladen. Es entstehen Bildfindungen „*von großer magischer Kraft*“, leidenschaftlicher Formensprache, entfernt von direkter Gegenständlichkeit. Anders in der Grafik, hier arbeitet sie an der Figur, am Menschen in

seiner inneren Bewegtheit. *„Bewegung macht sie in heftigen Strukturen nachempfindbar. Das Umschreiben der Figuren ist dabei ein Akt nachvollziehender seelisch-körperlicher Simulation über die Hand und die Radiernadel auf die Metallplatte. Ein Akt der Erlösung, sinnlich und geistig zugleich“ (Heinz Weißflog).* Die Dichte der Linienführung lässt Anteilnehmen am Kennenlernen und Findungsprozess.

Mechthild Mansel über ihre Arbeit: *„Das grundsätzliche Thema in all meinen Arbeiten ist die Darstellung menschlichen Lebensgefühls, das menschliche Dasein in all seinen Widersprüchlichkeiten. Dabei nutze ich die menschliche Figur im weitesten Sinne, durch Verformung, Überlagerung und Zerstörung während des Arbeitsprozesses. Im freien Spiel mit den Gedanken sollen mehrschichtige Deutungen der Arbeit möglich sein.“*

Angelika Busse



## MECHTHILD MANSEL

- 1959 in Dresden geboren
- 1979 Studium Landschaftsarchitektur an der TU Dresden
- 1984 Dipl.-Ing., Zusatzstudium Architekturbezogene Kunst an der Hochschule für Bildende Künste Dresden
- 1985-89 Landschaftsarchitektin in Radebeul, Bauleiterin in Dresden
- 1989 Studium Malerei/Grafik an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig bei Prof. Rolf Kuhr und Prof. Bernhard Heisig
- 1993 Diplom, Beginn des Meisterschüler-Aufbaustudiums
- 1992-95 Teilnahme an Pleinairs und Symposien in Thüringen und in der Rhön (plastische Arbeiten in Stein und Holz)
- 1994-95 Studium an der Accademia di Belle Arti di Firenze/Italien, mit Unterstützung durch DAAD-Stipendium (Malerei bei Prof. Gianfranco Notargiacomo)
- 1995 Aufbaustudium an der HGB Leipzig, Arbeit in der Radierwerkstatt bei Prof. U. Hachulla, Holzschnittwerkstatt bei Prof. Karl-Georg Hirsch
- 1996 Arbeitsaufenthalt (internationaler Workshop) Malerei in St. Henri bei Toulouse/Frankreich
- 1997 Beendigung des Aufbaustudiums als Meisterschülerin an der HGB in Leipzig, seither freischaffend tätig; Teilnahme am Workshop 3. Leipziger Sommeratelier
- 1998 Arbeit in Keramik mit Frank Brinkmann, Schaddel bei Grimma; Übergabe zwölf Stationen „Kreuzweg Jesu“, Holzschnitte an das St. Benno-Gymnasium, Dresden; Unterrichtstätigkeit in Malerei/Grafik zu Workshops; Förderung durch Jakob Eschweiler-Stiftung, Köln
- 1999 Arbeit in künstlerischer Glasgestaltung, Kunst am Bau, Keramik, Illustrationen, Porträt/Figur im Auftrag
- 2000 Mitglied im „Sächsischer Künstlerbund“ e. V./BBK
- 2001 Teilnahme am 2. World Festival of Art on Paper Ljubljana/Slowenien
- 2005 Teilnahme 1. Messe für moderne Kunst, Halle/S. Teilnahme Große Sächsische Kunstausstellung, Leipzig
- 2006 Symposium „Natur & Mensch“ in Nida, Kurische Nehrung/Litauen
- 2007 Mitgestaltung „Kulturkampftag“ in der Galerie Appenhof, Rothschönberg b. Meißen; Teilnahme Pirnaer Kunstfest und Stadtfest Dresden; Workshop „Natur & Mensch“ in Grillenburg b. Dresden; Teilnahme 2. Merseburger Kunstmesse Mitteldeutschland; Originalgrafische Arbeiten für Edition Curt Visel und Maximilian-Dietrich-Verlag (Teilnahme am Kalender 2008 und Beilage zur Zeitschrift „Grafische Kunst“ Heft 1/2008, Illustration zu einem Gedicht von Georg Maurer, Leipzig)
- 2008 Keramik-Halbreif „3 tanzende Grazien“ im ASB-Seniorenzentrum Prager Straße, Dresden

Seit 1990 zahlreiche Ausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen im In- und Ausland